

Pressemitteilung

Ansbach, 14. November 2017

Haushalt 2018: Offene Linke will Familien mit Kindern entlasten und in Schulen investieren

„Stimme der Vernunft“: OLA-Anträge verringern Neuverschuldung um 900.000 Euro

Barrierefreiheit von Standesamt und Bushaltestellen statt Stadthaus – Mehr Mittel für Kultur

Die Verschuldung der Stadt hat sich in den letzten zwei Jahren um acht Millionen Euro oder 37 Prozent auf 29,7 Millionen Euro erhöht. Die während diesem Zeitraum bestandene Mehrheit aus CSU, FW und SPD hatte keine ihrer Haushaltsanträge gegenfinanziert. Im Gegensatz zu solch ungedeckten Schecks hat die Offene Linke Ansbach (OLA) für den Haushalt 2018 nicht nur sämtliche Anträge finanziert. Sie macht durch ihre Änderungen vielmehr eine Verringerung der im Entwurf in Höhe von 1,71 Millionen Euro eingeplanten Nettoneuverschuldung um gut 900.000 Euro möglich.

„Wir wollen den Haushalt auf eine solide Basis stellen. Die Stärkung der Einnahmeseite ist Grundlage für Investitionen in die Zukunft und damit eine Stimme der Vernunft“, so die OLA-Fraktion, die die von der Verwaltung ab 2019 eingeplante moderate Erhöhung der Gewerbesteuer auf 2018 vorziehen möchte. „Im Gegenzug wollen wir insbesondere Familien mit Kindern entlasten sowie in Schulen und Kultur investieren.“

Auf dem Weg zur gebührenfreien Bildung beantragt die OLA, neben dem letzten und vorletzten Kindergartenjahr auch das drittletzte Kindergartenjahr mit 50 Euro monatlich zu bezuschussen. Dringend nötig sei die rasche Schaffung von zusätzlichen KiTa-Plätzen. Dafür hat die OLA 600.000 Euro für das städtische Kinderhaus Kunterbunt eingestellt. Auch 2019 soll der KiTa-Aus- bzw. Neubau, dann im Nordteil der Stadt, fortgeführt werden. Die Kürzung beim Unterhalt der Spielplätze lehnt die OLA ab und will den Ansatz von 190.000 Euro wiederherstellen.

Die Unterrichtsqualität an der Karolinenschule soll durch bauliche und technische Investitionen in Höhe von 35.000 Euro verbessert werden; für die Güllschule sind zusätzlich 10.000 Euro vorgesehen. Ab 2019 beantragt die OLA den Einstieg in die Sanierung der Waldschule samt Turnhalle in Meinhardswinden. Bei der Barrierefreiheit sollen im Haushalt konkrete Prioritäten gesetzt werden: Der Aufzug im Standesamt und der behindertengerechte Umbau von Bushaltestellen stehen im Antragsheft zu Buche. Zugunsten dieser Maßnahmen soll der Aufzug am Stadthaus (geplante Kosten: 770.000 Euro) zurückgestellt werden. Menschen mit Handicap kommen zudem die beim Radwegenetz beantragten Absenkungen von Bordsteinen zugute.

Mit einer um 15.000 Euro erhöhten Zuwendung beantragt die OLA das Kindertheater Kopfüber langfristig sichern. Mit einem jährlichen Zuschuss in gleicher Höhe will die Fraktion das junge Akrobatiktheater „die Halle / Spielwerk e.V.“ fördern. „So setzen wir unseren konsequenten Kurs für Breitenförderung im Kulturbereich fort“

gez. Boris-André Meyer, Uwe Schildbach, Kerstin Weinberg-Jeremias

Offene Linke Ansbach -Stadtratsfraktion- ◀ Boris-André Meyer ◀ Würzburger Landstraße 18
91522 Ansbach ◀ Kontakt: Tel. 0981/2059988 ◀ mobil 0160/93104199
mail boris.meyer@offene-linke-ansbach.de ◀ web www.offene-linke-ansbach.de